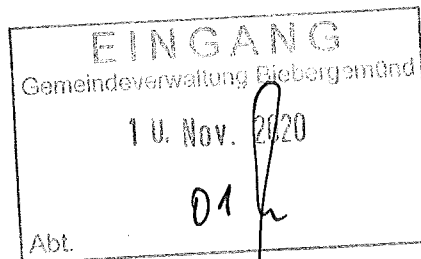


Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der FWG-Fraktion und der SPD-Fraktion zur Gemeindevertretersitzung am 10.11.2020

„Absenkung des Corona-Infektionsrisikos in den Kitas und Bürgerhäusern in Biebergemünd“



10.11.2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir möchten Sie hiermit bitten, über folgenden Antrag abstimmen zu lassen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt mit folgender Prioritätenliste sicherzustellen, dass in den Kitas und Bürgerhäusern der Gemeinde durch eine angemessene Belüftung die Ansteckungsgefahr durch das Coronavirus minimiert wird.

- 1. Die Verwaltung soll in Absprache mit den Kita-Leitungen und in Zusammenarbeit mit Lüftungsfachleuten – auf Basis einer Risiko- und Erfolgsbetrachtung – zeitnah über die Anschaffung mobiler Luftfiltergeräten für die Kindergärten entscheiden.**
- 2. Falls mobile Luftfiltergeräte installiert werden, sollen die wirksamen Geräteparameter in entsprechenden Wartungs- und Überwachungsprotokollen dokumentiert werden.
Bestehende Belüftungspläne sind inhaltlich zu überprüfen, gegebenenfalls anzupassen und ihre Einhaltung sicherzustellen.**
- 3. Für die Kindergärten soll die Anschaffung von sogenannten „CO2-Ampeln“ geprüft werden, die zum Lüften auffordern sobald der CO2-Wert ansteigt.**
- 4. In den Bürgerhäusern und Kindergärten soll geprüft werden, ob bestehende Umluftanlagen im Hinblick auf Virenrückhaltung (Einsatz von Schwebstofffeinfiltern, UV etc) umgerüstet werden können.**

Der Gemeindevorstand soll in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung (8. Dezember 2020) dieser berichten, welche der o.g. Maßnahmen bereits abgearbeitet worden sind bzw. in welchem Stand der Bearbeitung sich diese befinden.

Antragsbegründung:

In den Aufenthaltsräumen von Kitas ist die Bekämpfung der Aerosolbelastung durch das Tragen von MNS-Masken aufgrund des Alters der Kinder nicht möglich. Diesem Mangel soll durch geeignetes und kontrolliertes Lüften entgegengewirkt werden.

Eine CO₂-Ampel in den Kitas gemeinsam mit einem Lüftungsplan kann die Aerosolbelastung effektiv minimieren, da die Aerosolbelastung nach jüngsten Erkenntnissen proportional zum CO₂-Gehalt der Luft ansteigt.

Bestehende Umluftanlagen müssen zur Zeit abgeschaltet werden, da dort die Innenluft ohne Partikelreduktion immer wieder mit eingeblasen wird. Es ist zu prüfen, ob hier eine Umstellung auf Abluft/Frischluf mit Wärmerückgewinnung möglich ist.

Mobile Luftfiltergeräte könnten die Virenbelastung reduzierenden, sie ersetzen jedoch nicht die regelmäßige Fensterstoßlüftung. Sie müssen den Anforderungen genügen, die das Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik an der Universität der Bundeswehr in München im Auftrag der Bundesregierung definiert hat:

- In der Lage sein, mindestens das sechsfache Raumvolumen in einer Stunde zu filtern;
- Hepa-Filter (High Efficiency Particulate Air/Arrestance) der Klasse H 13 oder H 14;
- Im Betrieb nicht lauter als 52 Dezibel, um ein Abschalten in der Praxis zu vermeiden.

Diese Geräte müssen von den Kindergärten aber gewünscht und akzeptiert werden, damit sie in den Kitas in der Praxis zusätzlich zum Lüftungsplan auch eingesetzt werden

Die 3 Fraktionen vertrauen auf die Expertise der Verwaltung in Zusammenarbeit mit Lüftungsfachleuten und unterstützen alle von der Verwaltung in Absprache mit den Kitas vorgeschlagenen sinnvollen, praktikablen und zeitnahen Maßnahmen zur Minderung der Aerosolbelastung in den Kindergärten. Ebenso werden sinnvolle Maßnahmen zur Aufrüstung der bestehenden Lüftungsanlagen unterstützt. Der Gemeindevorstand soll in Abstimmung mit der Verwaltung zügig über die Finanzierung geeigneter Anschaffungen und Maßnahmen entscheiden.

S. Buch

Sébastien Buch

H. Richter

Herbert Richter

B. Schum

Berthold Schum